

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
1. Jahrgang 1996 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

NEUERSCHEINUNGEN

In: Didaktik Deutsch. Jg. 1. H. 1. S. 95-96.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.
– Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Im folgenden finden sich Selbstanzeigen von neuen Publikationen.

Martin Fix

Geschichte und Praxis des Diktats im Rechtschreibunterricht. Aufgezeigt am Beispiel der Volksschule/Hauptschule in Württemberg bzw. Baden-Württemberg
Frankfurt/M. 1994: P. Lang
ISBN 3-631-47533-0
459 S., DM 118

Die Diskussion um die Funktion des Diktats, das der Verfasser für überbewertet hält, wird schon seit rund 150 Jahren heftig geführt, wie die systematische Dokumentation der fachdidaktischen Quellen - und exemplarisch für (Baden-) Württemberg - der Lehrpläne des 19. und 20. Jahrhunderts zeigt. Einen Einblick in die aktuelle Praxis gibt eine empirische Fallstudie mit Deutschlehrern von siebten Klassen. Aus beiden Ergebnissen werden Konsequenzen für eine verbesserte Diktatpraxis gezogen.

Peter Klotz

Auf dem Weg zu einer funktionalen Didaktischen Grammatik
In: Deutschunterricht, Hft. 2, 1996, S. 58-65

Im Mittelpunkt steht der Versuch, Sprachreflexion als sinnvoll erfahrbar zu machen. Dazu wird gezeigt, wie ein Tagebuchsatzung von Max Frisch unter sprachlichen Gesichtspunkten interpretiert werden kann, so daß der Verstehensprozeß überprüfbar wird.

Christoph Kodron & Ingelore Oomen-Welke (Hg.)

Europa sind wir. Teaching Europe in multicultural society
Freiburg 1995: Fillibach Vlg.
ISBN 3-931240-00-2
451 S., DM 30

Das Buch bietet Vorschläge für Europatage und europabezogene Veranstaltungen; für interdisziplinäre Arbeit in der Schule; für Begegnungen und Austausch zwischen Schulen und Hochschulen. Im Vordergrund stehen Inhalte und Methoden des interkulturellen Lernens, dazu kommen spezifische soziale Aspekte aus den europäischen Ländern.

Angelika Linke & Ingelore Oomen-Welke

Herkunft, Geschlecht und Deutschunterricht oben - unten, von hier - von anderswo, männlich - weiblich
Freiburg 1995: Fillibach Vlg.
ISBN 3-931240-01-0
346 S., DM 30

Das Buch beschreibt die soziokulturelle Situation der Schülerinnen und Schüler und der Schule heute. Es gibt Anregungen, den Schülerinnen und Schülern mehr zuzutrauen und sie dadurch zum Lernen anzuregen. Es umreißt ein neues Konzept für einen differenzierten Sprachunterricht.

Jakob Ossner (Hg.)

Schriftaneignung und Schreiben
Osnabrück 1995; (=Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 51)
ISBN 3-924110-51-4
208 S., DM 20

OBST 51 bringt Beiträge von *Sabine Birck*, Essen; *Hartmut Günther*, Köln; *Eduard Hauéis*, Heidelberg; *Jürgen Hasert*, Weingarten; *Antonie Hornung*, Trento; *Norbert Kruse*, Hamburg; *Jakob Ossner*, Weingarten; *Gisela Reuschling*, Frankfurt; *Bernard Schneuwly*, Genf; *Christoph Steinfeld*, Hamburg sowie einen Beitrag von *Ulrike Rummeler* zur feministischen Sprachkritik; außerdem Rezensionen u.a. von *Eduard Hauéis* zu Hubert Ivo.

Franz-Josef Payrhuber

Schreiben lernen. Aufsatzunterricht in der Grundschule. Unter Mitarbeit v. J. Schattner, R. Walzik & I. Weber. Mit Beiträgen v. K. Schuster & W. Steffens.
Köln 1996: Dürr + Kessler
ISBN 3-8181-4167-3
239 S., DM 32,80

Im Zentrum des Buches stehen konkrete, in eine theoretische Fundierung eingebundene Schreibmöglichkeiten. Wie der Schreibunterricht in der Grundschule heute aussehen kann, wird in fünf Kapiteln dargestellt: (1) Schreiben als Prozeß: Vorbereiten, Überarbeiten, Beurteilen (2) Personal-kreative Schreibformen (3) Kommunikative Schreibintentionen (4) Literarische Schreibansätze (5) Schreiben in Projekten und Schreibprojekte. Im Anhang geben „Stichworte zum Schreibunterricht“ ergänzende Orientierungshilfe.

Publikationen des International Mother Tongue Education Network (IMEN)

IMEN ist ein Netzwerk, zu dem sich Wissenschaftler(innen) aus mehreren Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zusammengeschlossen haben. Gemeinsam ist ihnen das Interesse an vergleichenden bzw. vergleichbaren Untersuchungen zum Unterricht in der jeweiligen Standardsprache europäischer Länder. Das 1981 begonnene Forschungsprogramm von IMEN umfaßt drei Fragestellungen: (1) vergleichende Beschreibung und Analyse neuerer bildungspolitischer, pädagogischer und didaktischer Entwicklungen; (2) vergleichende Beschreibung und Analyse von Praktiken des muttersprachlichen Unterrichts anhand von Lehrertagebüchern und Porträts; (3) vergleichende Fallstudien in teilnehmender Beobachtung. Dokumentiert wird die Forschungsarbeit von IMEN in zwei Schriftenreihen:

a) Studies in Mother Tongue Education

- W. Herrlitz et al. (eds.): *Mother Tongue Education in Europe. A Survey of Standard Language Teaching in Nine European Countries.* Studies in MTE 1, 1984 (295 S., hfl 37,00)
- W. Herrlitz et al. (eds.): *Major Publications on Mother Tongue Education in Europe. An Annotated Bibliography.* Studies in MTE 2, 1984 (125 S., hfl 16,00)
- S. Kroon & J. Sturm (eds.): *Research on Mother Tongue Education in an International Perspective.* Studies in MTE 3, 1987 (125 S., hfl 16,00)
- R. Delnoy et al. (eds.): *Portraits in Mother Tongue Education. Diaries as a Starting Point for Comparative Research into Standard Language Teaching in Europe.* Studies in MTE 4, 1988 (256 S., hfl 32,00)
- E. Haueis & W. Herrlitz (eds.): *Comparative Studies in European Standard Language Teaching. Methodological Problems of an Interpretative Approach.* Studies in MTE 5, 1991 (145 S., hfl 19,00)
- R. Delnoy, W. Herrlitz & S. Kroon (eds.): *European Education in Mother Tongue. A Second Survey of Standard Language Teaching in Eight European Countries.* Studies in MTE 6, 1995 (213 S., hfl 35,00)

b) Occasional Papers in Mother Tongue Education

- L.-G. Malmgren & P.-H. van de Ven: *Reading Literature in Comprehensive School (Age 11 - 13).* OP in MTE 1, 1989 (51 S., hfl 7,00)
- R. Delnoy & S. Kroon (eds.): *Tisvildeleje Papers. A Report of the IMEN Workshop, Tisvildeleje, Denmark, 26-29 May 1989.* OP in MTE 2, 1990 (96S., hfl 12,00)
- T. Rensman: *Seeds of Innovation. Report of a case study in the field of reading texts in Dutch lessons (1982 - 1988).* OP in MTE 3, 1990, (114 S., hfl 11,00)
- L.-G. Malmgren & P.-H. van de Ven: *Kalle - A Reader's Portrait.* OP in MTE 4, 1990, (85 S., hfl 11,00)
- R. Delnoy et al. (eds.): *Comparative Analyses of Case Studies in Mother Tongue Education. papers of the third IMEN Conference, Ludwigsburg, FRG, 8-12 October 1990.* OP in MTE 5, 1992 (284 S., hfl 30,00)
- L.-G. Malmgren & P.-H. van de Ven: *Democracy, space, refugees, environment, love...: A case study on thematic literature teaching in a Swedish school. A reoprt on the IMEN research project Reading literature in comprehensive school (11-13).* OP in MTE 6, 1994 (69 S., hfl 10,00)
- T. Rensman: *French in Paris, Dutch in Gouda: Comparison of two practices of mother tongue education.* OP in MTE 7, 1995 (88 S., hfl 10)

Bestelladresse: IMEN c/o Jan Sturm
Katholieke Universiteit Nijmegen
Vakgroep Nederlands P.O. Box 9103
NL-6500 HD Nijmegen

Außerdem im Rahmen von IMEN erschienen:

Eduard Haueis (Hg.): *Muttersprachlicher Unterricht an Europas Schulen*
Osnabrück 1994 (=Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 48)
ISBN 3-924110-48-4
175 S., DM 18

Der Band bringt Beiträge von *Eduard Haueis*, Heidelberg; *Wolfgang Herrlitz*, Utrecht; *Wilfried Hartmann*, Hamburg; *Sjaak Kroon & Tom Vallen*, Tilburg; *Bodo Friedrich*, Berlin; *Ingrid Kunze*, Leipzig; *Piet Hein van de Ven*, Nijmegen; *Jan Nielsson*, Landskrona; *Hugo de Jonghe*, Beigem.